

Vorlesung „Deutsches und Europäisches Umweltrecht“

1. Kapitel: Einführung

§ 1 Ein erster Blick auf das Umweltrecht

A. ALLTAGSERFAHRUNGEN MIT DEM UMWELTRECHT

I. Umweltrecht prägt alle Lebensbereiche

II. Umweltrecht ist komplex

III. Umweltrecht ist hochpolitisch

B. AKTUELLE BEISPIELE IM FOKUS

I. Die E 10 Debatte 2011

Zur Vertiefung: *Gawel*, ZUR 2011, 337 ff.; *Scheidler*, NVwZ 2011, 1 ff.

II. Die Energiewende

Zur Vertiefung: *Attendorn*, NVwZ 2012, 1569 ff.; *Ziehm*, ZUR 2012, 585 ff.

§ 2 Gegenstand, Methode und Ziel der Vorlesung „Umweltrecht“

A. DAS „UMWELTRECHT“ ALS GEGENSTAND RECHTSWISSENSCHAFTLICHER BETRACHTUNG

I. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“

1. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“ im deutschen Recht

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 2 II.; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 2.

a) Die ersten Gesetze mit umweltrechtlichem Bezug

b) Die erste Hochphase der Umweltgesetzgebung: die
70er Jahre

c) Die 80er: Das Aufkommen des Rechtsgebiets
„Umweltrecht“

d) Die 90er: Die zweite Hochphase der
Umweltgesetzgebung

e) Das Umweltrecht als etabliertes Rechtsgebiet

2. Entwicklung und Entstehung des Rechtsgebiets „Umweltrecht“ im Gemeinschafts- bzw. Unionsrecht

Zur Vertiefung: *Meßerschmidt*, Europäisches Umweltrecht, 2011, § 1 und § 7.

a) Die Entwicklung primärrechtlicher Regelungen

b) Beginn, Entwicklung und stetige Ausdifferenzierung des Sekundärrechts

II. Alte und neue Vorstellungen von Umweltrecht

*1. Umweltrecht als spezialisiertes Polizei- und
Ordnungsrecht*

2. Umweltrecht als neue Form des Planungsrechts

*3. Umweltrecht als Rechtsgebiet des umfassenden
verwaltungsrechtlichen Instrumentenmixes*

*4. Fazit: Umweltrecht als Recht zum umfassenden
Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen*

III. Begriffsbestimmungen der Materie „Umweltrecht“

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 1 und § 2; *Ramsauer*, in: Koch, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, § 3 A. I.; *Meyerholt*, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, 1.3.; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 A und B.

1. Der Begriff „Umwelt“

2. Der Begriff „Umweltschutz“

3. Begriff und Gegenstände des „Umweltrechts“

IV. Der Gegenstand der Vorlesung „Deutsches und Europäisches Umweltrecht“

B. METHODE

I. Beobachtungen zur Methodik des Rechtsgebietes Umweltrecht

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 1 II. 3.; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 1 B.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 8. Auflage 2010, § 1 I.

1. Umweltrecht als überwiegend bundesrechtlich geregelte Materie

2. Umweltrecht als stark europarechtlich geprägte Materie

3. Umweltrecht als auch völkerrechtliche geprägte

Materie

4. Umweltrecht als Recht in Mehrebenensystemen

5. Umweltrecht und Betroffene

a) Umweltrecht und Verwaltung

b) Umweltrecht und Bürger

c) Umweltrecht und Umweltverbände

d) Umweltrecht und Wirtschaft

II. Konsequenzen für die Methodik der Vorlesung

1. Ausgangspunkt: Unionsrechtliche Rechtslage

a) Primärrechtliche Bestimmungen

b) Sekundärrecht

2. Orientierung am nationalen Bundesrecht

a) Die umweltrechtlichen Kerngesetze des Bundes

b) Weitere bundesrechtliche Regelungen mit Bedeutung für das Umweltrecht

c) Ergänzungen und Abweichungen durch Landesrecht

3. Berücksichtigung von umweltrechtlichen Leitfällen aus der Rechtsprechung

4. Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Auswirkungen des Umweltrechts

C. ZIELE UND VORGEHENSWEISE

I. Vermittlung materiell-rechtlicher Grundkenntnisse

II. Erläuterung des Zusammenhangs zwischen materiellem Umweltrecht, allgemeinem Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsprozessrecht

III. Erwerb auch praktischer Fertigkeiten und Einblicke

§ 3 Literaturempfehlungen für das Studium

A. LEHRBÜCHER

B. KOMMENTARE

C. FALLSAMMLUNGEN

§ 4 Organisatorisches

2. Kapitel: Deutsches Umweltrecht

1. Hauptteil: Grundlagen des Deutschen Umweltrechts

1. Abschnitt: Rechtsgrundlagen des Deutschen Umweltrechts

§ 5 Umweltverfassungsrecht des Bundes

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 4; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 3; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 F.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 8. Auflage 2010, § 2.

A. DIE STAATSZIELBESTIMMUNG DES ART. 20A GG

I. Charakter des Art. 20a GG

II. Inhaltliche Bedeutung

B. GRUNDRECHTE UND UMWELT

I. Kein Umweltgrundrecht

II. Grundrechtsschutz auf dem Feld des Umweltrechts – Umweltrelevante Grundrechte im

Überblick

III. Ausgewählte Problemfelder

*1. Grundrechte und ihr Schutz vor
Umweltschutzmaßnahmen des Staates*

*2. Ansprüche aus Grundrechten auf
Umweltschutzmaßnahmen des Staates*

a) Grundrechte als Abwehrrechte

b) Grundrechtliche Schutzpflichten

C. VERFASSUNGSPRINZIPIEN UND UMWELTSCHUTZ

I. Rechtsstaatsprinzip und Umweltschutz

*1. Art. 20 III Satz 1 GG: Vorrang und Vorbehalt des
Gesetzes*

2. Bestimmtheit

3. Verhältnismäßigkeit

II. Demokratieprinzip und Umweltschutz

III. Sozialstaat und Umweltschutz

D. BUNDESSTAAT UND UMWELTSCHUTZ: DIE KOMPETENZVERTEILUNG IM BEREICH DES UMWELTRECHTS

I. Gesetzgebungskompetenzen

1. Zuständigkeiten des Bundes

a) Ausschließliche Zuständigkeiten

b) Konkurrierende Zuständigkeiten

c) Die Fortwirkung der früheren Rahmengesetzkompetenz über Art. 125b GG

2. Zuständigkeiten der Länder

a) Ausschließliche Zuständigkeiten

b) Konkurrierende Zuständigkeiten

c) Ausfüllende Zuständigkeiten

II. Verwaltungskompetenzen

1. Landesverwaltung

2. Bundesverwaltung

3. Verwaltungskompetenzen der Gemeinden und Kreise

E. Reform des Umweltverfassungsrechts

§ 6 Einfach-gesetzliche Regelungen – Überblick

**A. ALLGEMEINES UMWELTRECHT DES
BUNDES**

B. BESONDERES UMWELTRECHT DES BUNDES

C. UMWELTRECHT DER LÄNDER

**D. UMWELTRELEVANTE NORMGEBUNG
DURCH KOMMUNEN**

2. Abschnitt: Rechtsprinzipien des deutschen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 3; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 4; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 C.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 8. Auflage 2010, § 1 IV.

§ 7 Das Vorsorgeprinzip (einschließlich Schutzprinzip)

§ 8 Das Verursacherprinzip

§ 9 Das Kooperationsprinzip

§ 10 Weitere Prinzipien

3. Abschnitt: Instrumente des deutschen Umweltrechts

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 5; *Kloepfer*, Umweltrecht, 3. Auflage 2004, § 5.

§ 11 Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung

A. GE- UND VERBOTE

B. PRÄVENTIVE KONTROLLVERFAHREN

C. REPRESSIVE MAßNAHMEN

§ 12 Instrumente der indirekten Verhaltenssteuerung

A. ÖKONOMISCHE INSTRUMENTE

B. UMWELTINFORMATION

C. ABSPRACHEN UND ZIELVEREINBARUNGEN

§ 13 Planungsrechtliche Instrumente

§ 14 Umweltverträglichkeitsprüfung

§ 15 Sonstige Instrumente

4. Abschnitt: Verfahrensbeteiligung und Rechtsschutz im deutschen Umweltrecht

§ 15 Beteiligung von Bürgern, Verbänden und Behörden in umweltrelevanten Verwaltungsverfahren

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 5; *Meyerholt*, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, 8.2; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 G. III. und IV.; *Ramsauer*, in: Koch, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, § 3; *Sanden*, in: Koch, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, § 13.

A. BETEILIGUNGSRECHTE

B. BETEILIGUNGSFORMEN

§ 16 Rechtsschutz durch Verwaltungsgerichte

Zur Vertiefung: *Erbguth/Schlacke*, Umweltrecht, 4. Auflage 2012, § 6; *Meyerholt*, Umweltrecht, 3. Auflage 2010, 8.3; *Peters*, Umweltrecht, 4. Auflage 2010, Kap. 1 G. VII.; *Schmidt/Kahl*, Umweltrecht, 8. Auflage 2010, § 1 VII.

A. EINFÜHRUNG

B. ZULÄSSIGKEITSPROBLEME VON UMWELTRECHTSSCHUTZBEZOGENEN

RECHTSSCHUTZFORMEN

C. BEGRÜNDETHEITSPROBLEME BEI UMWELTRECHTSSCHUTZBEZOGENEN RECHTSSCHUTZFORMEN

D. PRAKTISCHE PROBLEME DES VERWALTUNGSGERICHTLICHEN RECHTSSCHUTZES

§ 17 Rechtsschutz durch andere Gerichte